

Datum: 02.07.2013

Der Freiamter



Heller Media AG
5630 Muri AG
056/ 675 10 50
www.hellermedia.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 3'670
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

Themen-Nr.: 831.4
Abo-Nr.: 831004
Seite: 4
Fläche: 61'427 mm²

Im Murianer Festsaal gab es Fagott à la carte

Die Sommerserenade im Festsaal stand im Zeichen eines interessantern Instruments



Matthias Rácz, Valeria Curti und Yuan Tiwanei boten Fagottklänge vom Feinsten Bild: bl



Heller Media AG
5630 Muri AG
056/ 675 10 50
www.hellermedia.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 3'670
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

Themen-Nr.: 831.4
Abo-Nr.: 831004
Seite: 4
Fläche: 61'427 mm²

Es war nicht ein Fagott, das an der Sommerserenade in Muri im Festsaal auftrat. Nein, es waren dreizehn Exemplare dieser Gattung plus ein Kontrafagott, welche sich auf der Bühne zu einem einzigartigen Konzertgenuss zusammenfanden. Der Abend stellte eindrücklich unter Beweis, dass das Fagott ein vielseitiges Instrument ist.

Bettina Leemann

Wer im Frühling den Muri Contest (TMC) besucht hatte, der hatte bereits einen Vorgeschmack darauf bekommen, was ihn an der diesjährigen Sommerserenade erwarten würde. Und doch war an diesem Abend alles ein wenig anders. Dieses Mal waren die dreizehn Fagottisten und der Kontrafagottist nicht nach Muri gekommen, um sich zu duellieren. Ziel war es nicht, am Schluss einen Sieger oder eine Siegerin zu küren. Vielmehr waren sie gekommen, um gemeinsam auf der Bühne zu stehen und dem Publikum auf eindrückliche Art und Weise zu demonstrieren, wie vielseitig das Fagott sein kann.

Kapazitäten des Tonhalle-Orchesters Zürich in Muri

Die Leitung des Konzerts hatte Matthias Rác, der international bekannte Solist und Professor für Fagott an der Zürcher Hochschule der Künste. Mit von der Partie war auch Hans Agreda, der ebenfalls in Zürich doziert und genauso wie Rác Mitglied des Tonhalle-Orchesters Zürich ist. Mit von der Partie waren vor allem auch zwölf junge Fagottistinnen und Fagottisten, die alle zu der Fagottklasse von Rác gehören und somit auf allerhöchstem Niveau spielen.

So kam es an dem Abend in Muri beispielsweise zu einem Wiedersehen mit der jungen und überaus talentierten Aargauerin Valeria Curti, welche

am Wettbewerb im Frühling die Auszeichnung als «Young Artist Award» gewonnen hat. Aber auch Marina Carcia und Yuan Tianwei hat man am Wettbewerb im Frühling bereits gehört. Weitere Musikerinnen und Musiker, die am Freitagabend in Muri auftraten, waren am Contest teilweise als Helferinnen und Helfer im Einsatz gewesen. So konnte man im Grossen und Ganzen ein Wiedersehen mit der TMC-Familie erwarten, und so war es denn auch. Sogar die Contest-Fagott-Preisträgerin, Rie Koyama, war extra nach Muri gereist, um einmal so viele Fagotte auf der Bühne spielen zu hören.

Ohrwürmer der Musikgeschichte

Das Publikum wurde an diesem Abend nicht nur von den Auftretenden, sondern auch vom Programm nicht enttäuscht. Es bekam eine Reihe von Ohrwürmern serviert, die für Fagotte arrangiert worden waren. So gab es beispielsweise die «Bilder einer Ausstellung» von Modest Mussorgski in der Version für vier Fagotte und ein Kontrafagott zu hören. Passend zur Festspielzeit konnte man sodann in den eingängigen Melodien von Giuseppe Verdis «La Traviata» oder Giacomo Puccinis «Tosca» schwelgen. Das Fagott als Original-Besetzung bekam man in der Sonate in C-Dur von Georg Christoph Anton Wagenseil zu hören oder bei den drei Stücken für Fagottquintett von Peter Jansen.

Dass Fagotte aber ein grosses Potenzial für die Jazzliteratur haben, konnte das Publikum in den letzten Stücken des Abends entdecken. Dabei sorgten das «Fagottorama für Fagottonett» von Robert Walker oder als Abschluss ein Arrangement über Leroy Andersons «Bassonist's Holiday». Diese Stücke schienen den jungen Musikerinnen und Musikern und ihren beiden Lehrern ganz besonders zu liegen, denn sie zeigten wahre Spielfreude, die sich auf das Publikum übertrug. Fagott auf eine ungewohnte, faszinierende und überraschend vielseitige Art, das bekam das Publikum an dieser Sommerserenade in Muri von einem hochkarätigen Ensemble serviert.